

mit 3 Kindern entbunden worden, welche aber bald mit einander gestorben und zusammen in einem Sarge liegend, begraben worden. Die Mutter ist, wie es bey dergleichen Umständen nicht anders erwartet werden kann, in äußerster Schwachheit. — Am ersten Feiertage, gieng ein im Poppitz wohnender Frieseur, Namens Schnettelbach, zu seinen Kunden, um sie zu accommodiren, unter währendem Geschäfte aber rühret denselben der Schlag dergestalt, daß er auf der Stelle tod blieb, und so entseelt, seiner Frau und Kindern ins Haus gebracht wurde. Beym Ausgehen hatte er seine Frau gebeten, das Mittagessen um 11 Uhr fertig zu halten, indem er denselbigen Tag etwas früher als gewöhnlich sein Mittagmal mit seinen Angehörigen genüssen, hernach aber mit solchen die Nachmittagspredigt besuchen wollte. — Heute Nachmittage wird eine Jüdin, welche einen Officier zum Bräutigam hat, in der Kreuzkirche getauft werden. Unter andern vornehmen Taufzeugen, befindet sich auch unser über die massen geschätzter Herr Oberhofprediger D. Reinhard.

Todesfälle.

Den 22. März starb der Pastor Primarius zu Kirchhain, Herr M. Joh. Gottlob Heyne. Er war daselbst 1727 geboren, und erhielt 1792 einen Substitut an Herrn M. Johann Gottlob Wittichen.

In Dresden starb am 9. d. Jungfer Johanne Sophie Hustigin, aus Ramenz gebürtig, in dem frühen Alter von 23 Jahren und 9 Tagen.

Daselbst starb am 4. d. Herr Christian Friedrich Meißner, Examinator bey der Buchhalterey des geheimen Finanzcollegii, im 68sten Jahre seines Alters.

Unglücksfälle.

Am 28. März brannte zu Ringenhain des Häuslers Johann Gottfried Sickers Bohnhaus gänzlich ab. Es ist dieses Feuer durch dessen einzigen Sohn, einem Burschen von 15 Jahren, entweder aus Unachtsamkeit verwahrloset, oder, welches man zur Zeit noch nicht mit Gewißheit angeben kann, vorsätzlich angelegt worden; wenigstens ist letzteres dadurch wahrscheinlich, daß er diesen Nachmittag hatte zu Koffen gehen wollen, welches ihm der Vater nicht erlaubte.

Eine abermalige Warnung vor unsichern Späße! — In Nieder-Leopoldshain hatte am 4. d. die bey dem Bauer Welzel als Kindermädgen dienende Marie Dorothee Schubertin, welche mit dem neben ihr dienenden Tagarbeiter Gubelt spaßte, das Unglück, über einen in der Stube gestandenen Kinderwagen zu fallen und an die steinerne Ecke zu schlagen, wodurch sie so beschädigt worden, daß sie bald darauf gestorben ist.

In Geibsdorf fiel am 11. d. des Häuslers und Webers Johann Traugott Dittmanns 3jähriger Sohn in die vom Regen angeschwollene Dorfbach, und mußte ertrinken.

Am 16. d. entstand zu Göbels bey dem Halbhüfner Johann Nedo ein Feuer, wodurch dessen und des Schmidts Joh. Bubners Gehöfte in die Asche gelegt worden.

III. Allgemeine.

Wien, den 9. April. In dem Kaiserlichen Getreide-Magazin, dessen sich die polnischen Insurgenten an der Gallizischen Gränze bemächtigt haben, befanden sich